



# Campus Sandheide

**Februar 2021**

Dokumentation der Beteiligung zur Gestaltung  
der Außenanlagen des Schulcampus Sandheide

## A. Beschreibung der Beteiligung

Im Rahmen des Stadterneuerungsprojektes „Soziale Stadt Sandheide“ wird das Gelände der ehemaligen Grundschule Sandheide durch den Neubau eines gemeinsamen Schulzentrums von Grundschule und Förderzentrum Mitte neugestaltet. Durch die Umgestaltung wird ein Teil des aktuellen Schulhofs zu einem öffentlichen Bereich, der allen Menschen in der Sandheide zur Verfügung stehen wird. Diese sollen in die Planung einbezogen werden. Um möglichst viele unterschiedliche Menschen zu erreichen und pandemiebedingt kontaktlose und damit risikoarme Beteiligungsmöglichkeiten zu schaffen, wurde für die Beteiligung ein dreiteiliges Verfahren umgesetzt.

**Digitale Umfrage:** Im Zeitraum vom 18.01.2021 bis zum 31.01.2021 konnten interessierte Bewohnerinnen und Bewohner mit Hilfe einer viersprachigen (deutsch, englisch, russisch, arabisch) Online-Umfrage ihre Meinung zur Neugestaltung des geplanten Schulcampus Sandheide abgeben. Der Link ist in dieser Zeit unter <https://befragung.stadt-handel.de/s3/campus-sandheide> abrufbar.

**Vor-Ort-Beteiligung:** Für die Beteiligung vor Ort wurden Bauzaunbanner angefertigt, die in vier Sprachen (deutsch, englisch, russisch, arabisch) über das Vorhaben informieren und auf denen mittels Klebepunkten für unterschiedliche Spielgeräte abgestimmt werden kann. Der ursprünglich vorgesehene Vor-Ort-Termin mit dem zuständigen Planungsbüro konnte aus Gesundheitsschutzgründen nicht realisiert werden.

**Online-Konferenzen:** Verschiedene stadtteilrelevante Gremien (Stadtteilbeirat, Jugend- und Seniorenrat, Kinderparlament) werden als Expertinnen und Experten des Quartiers zu Online-Konferenzen eingeladen. Hierbei sind das zuständige Planungsbüro sowie Vertreterinnen des Quartiersmanagements und der Stadtverwaltung zugegen, die die Planung erläutern und für Rückfragen zur Verfügung stehen.

## B. Ergebnisse der Beteiligung

### B. 1. Digitale Umfrage

Der Online-Fragebogen, der zwischen dem 18. und 31. Januar 2021 unter <https://befragung.stadt-handel.de/s3/campus-sandheide> erreichbar war, wurde insgesamt 207-mal ausgefüllt, davon 106-mal vollständig. Die Ergebnisse finden sich in untenstehender Übersicht. Die jeweiligen Favoriten in den vier Spielbereichen sind jeweils fett markiert.

#### Ergebnisse Online-Abstimmung Spielgeräte Campus Sandheide

TN insgesamt: 207, vollständig 106,

Jüngste TN: 6 Jahre, älteste TN: 69 Jahre

Sprachen: 95% deutsch; 4,3% englisch, je 0,5% russisch und arabisch (je 1 Person)

#### Bereich Spiel U3

Käse/Verstecken Rutsche/Überdachung Ebenen/Experiment

13,7% (18 Pers.) 21,4% (28 Pers.) **64,9% (85 Pers.)** gesamt  
131 Pers.

#### Bereich Gesellschaftsspiel

Slackline Boule Spieltische Schwedenschach

---

**38,6%** (56 Pers.) 24,8% (36 Pers.) 20,7% (30 Pers.) 15,9% (23 Pers.) gesamt  
145 Pers.

#### Bereich Ballsport

Tor Torwand Ballfangkorb Streetball

---

30,1% (40 Pers.) 15% (20 Pers.) 17,3% (23 Pers.) **37,6%** (50 Pers.) gesamt  
133 Pers.

#### Bereich Klettern

Kletterfels Boulderwand Kletter-Skulptur Parcours

---

21,4% (28 Pers.) **47,3%** (62 Pers.) 21,4% (28 Pers.) 9,9% (13 Pers.) gesamt  
131 Pers.

## B. 2. Vor-Ort-Beteiligung

Die Beteiligung am Schulhofgelände fand zeitgleich mit der Online-Befragung statt. An zwei Stellen entlang des Zauns – ehem. Eingang zum Schulhof Brechtstraße sowie Daniel-Schreiber-Weg gegenüber dem Bolzplatz/Kinderhaus – wurden jeweils zwei Bauzaunbanner aufgehängt. Zu sehen war hier zum einen die Darstellung des Illustrators Michael Holtschulte im Großformat (s. Abb. 2) und daneben das Banner, auf dem die Abstimmung über Klebepunkte erfolgte. Die Banner waren mehrsprachig aufgebaut, um eine möglichst niedrigschwellige Beteiligung zu ermöglichen. Nach Abschluss der zwei Wochen waren insgesamt 1250 Klebepunkte zu zählen, davon 373 auf dem Banner an der Brechtstraße und 877 auf jenem am Daniel-Schreiber-Weg. Die Ergebnisse der vor-Ort-Befragung sind identisch mit denen der Online-Befragung. Die Favoriten sind bei beiden Formen jeweils:

- Slackline
- Spielgerät mit Ebenen/zum Experimentieren
- Streetballkorb
- Boulderwand

Bei der vor-Ort-Beteiligung kann nicht nachvollzogen werden wie viele Menschen genau teilgenommen haben, das Quartiersmanagement geht jedoch von ca. 210-250 Personen aus.



Abbildung 1: abgeschlossene Abstimmung an Bauzaunbannern; oben Brechtstraße, unten Daniel-Schreiber-Weg

### B. 2. 1. Informelle Gespräche vor Ort

Zwischenzeitlich hat Julia Zinn mit Seniorinnen und Senioren auf dem Sandheider Markt gesprochen. Diese haben darauf hingewiesen, dass sie sich ausreichend Sitzgelegenheiten wünschen, gerne auch in Kombination mit einem Tisch. Anne Kraft (Projektleitung Quartiersmanagement) ergänzt, dass diese Sitzgelegenheiten eine gute Sicht auf die Spielbereiche bieten müssen, damit ältere Nutzerinnen und Nutzer der Fläche an den Aktivitäten teilhaben können.

### B. 3. Online-Konferenzen

#### B. 3. 1. Online-Konferenz mit dem Stadtteilbeirat

Gremium	Stadtteilbeirat
Datum	18.01.2020
Uhrzeit	18:00 – 19:05 Uhr
Moderation	Saskia Goebel, Stadt+Handel (Quartiersmanagement) Henrik Heitbrink, Kortemeier Brokmann Landschaftsarchitekten
Teilnehmende Stadt Erkrath	Jana Fricke, FB 61 Laura Rolshoven, FB 66
Teilnehmende Stadtteilbeirat	Dominik Adolphy Mohammed Assila Karin Blumenkamp Lutz Gallasch Wolfgang Schriegel
Sonstige Teilnehmende	Kübra Akyazi, Stadt+Handel (Quartiersmanagement)

Frau Goebel begrüßt die Teilnehmenden und führt in den Ablauf der Video-Konferenz ein. Sie erläutert das dreiteilige Beteiligungsverfahren und erklärt den Stadtteilbeiratsmitgliedern, dass die Entscheidungen des Stadtteilbeirats als wichtiges Gremium der Sandheide auf die weiteren Planungen Einfluss nehmen können. Herr Heitbrink erläutert anhand des Banners (s. Abb.2) die Planungen für den künftigen Schulstandort und dass in der Online-Konferenz ein Austausch über die öffentlichen Bereiche erfolgen soll.



Abbildung 2: Bauzaunbanner

Herr Heitbrink stellt, dem Aufbau des Banners folgend, die Schwerpunkte der jeweiligen Fläche vor und zwischen welchen Spielmöglichkeiten dort gewählt werden kann. Der in Gelb dargestellte Bereich umfasst Gesellschaftsspiele. Hier sind beispielsweise eine Slackline, eine Fläche für Boule oder Schwedenschach oder ein Tisch mit aufgemalten Spielbrettern möglich. Der in Rot dargestellte Bereich soll künftig als Bereich für unter Dreijährige genutzt werden. Für diesen Bereich sind unterschiedliche Ausführungen von Klettergerüsten möglich: zuoberst ist eine Spielkombination denkbar, die mehrere Ebenen umfasst und ein Rutschelement enthält. Das Spielgerät in Gelb ist auf einer Ebene angesiedelt, könnte mittig ein Trampolin enthalten und hat den Schwerpunkt des Versteckens und Durchguckens. Das untere Spielgerät ist naturnah gestaltet und hätte den Schwerpunkt Experimentieren. Die in grün kolorierte Fläche hat den Schwerpunkt Ballsport. Hier sind eine Torwand, ein Tor, ein Streetballkorb oder ein Ballfangkorb denkbar. Der blau ausgewiesene Bereich hat das Thema Klettern. Zur Auswahl stehen ein Kletterfelsen, eine Boulderwand, eine Parkouranlage oder eine Holzskulptur zum Klettern und Balancieren.

Herr Heitbrink erläutert auf Nachfrage, dass für die jeweiligen Bereiche andere Bodenbeläge vorgesehen werden: im Bereich für das Kleinkinderspiel ist ein Sandkasten vorgesehen, die Ballsportfläche wird mit Asphalt befestigt, im Kletterbereich wird eine Kunststofffläche entstehen, und der Bereich für das Gesellschaftsspiel wird eine wassergebundene Wegedecke erhalten.

Bevor in die Diskussion um denkbare Spiel- und Freizeitmöglichkeiten eingestiegen werden kann, ergeben sich für die Stadtteilbeiratsmitglieder noch Nachfragen zu den weiteren Planungen, die durch Frau Rolshoven und Herrn Heitbrink beantwortet werden. Den Mitgliedern des

Stadtteilbeirats ist u. a. neu, dass auf dem Gelände kein öffentlicher Bolzplatz, sondern stattdessen ein Kleinspielfeld für den Vereinssport auf dem Dach der Turnhalle geplant ist. Es wird außerdem angeregt, entsprechend der Bestandssituation die zusammenhängende Befestigung des öffentlichen Bereichs als Asphaltbelag auszuführen, um die Nutzung für Fahrräder, Roller u. ä, bzw. als „Verkehrsübungsfläche“ zu verbessern. Weiterhin wurde gefragt, ob es eine (für die Öffentlichkeit nutzbare) Möglichkeit zur Unterbringung von Spielgeräten gebe.

Es wird darauf hingewiesen, dass die arabische Schrift auf dem in Abb.2 dargestellten Banner falsch herum ist. Außerdem erfolgt ein Hinweis, dass es als sinnvoll angesehen wird, künftig für diesen Bereich ein Spielplatzpatenprogramm zu installieren, sodass sich jemand, der vor Ort wohnt, um die Flächen kümmert und gegebenenfalls auch als Ansprechperson zur Verfügung steht. Frau Rolshoven erläutert, dass es bei der Stadt Erkrath ein solches Programm bereits gibt und dass diese eine denkbare Lösung sein kann. Ein Teilnehmer aus dem Stadtteilbeirat kann sich diese Aufgabe für sich vorstellen.

Aus den Reihen des Stadtteilbeirats wird angemerkt, dass bei der Neuplanungen Spielflächen für Kinder mit körperlichen Behinderungen berücksichtigt werden sollten. Auch wird sich für qualitativ hochwertige und stabile Geräte ausgesprochen, an denen nichts zerstört oder bei denen nichts gestohlen werden kann. Herr Heitbrink erklärt, dass viele Elemente inklusiv sein werden und durch Kinder mit körperlichen Behinderungen genutzt werden können, es aber keinen ausgewiesenen, barrierefreien Bereich geben wird, um dem Inklusionsgedanken Rechnung zu tragen. Frau Rolshoven bestätigt, dass – wie im öffentlichen Raum üblich – stabile und „vandalismussichere“ Geräte verwendet werden sollen.

Für den Bereich des Kleinkindspiels wird nachgefragt, ob sich hier auch ein Seilspielgerät realisieren ließe. Herr Heitbrink erläutert, dass ein solches Gerät für diesen Bereich einen zu hohen Raumbedarf hat. Außerdem wird an dieser Stelle für ein Wasser- oder Matschelement plädiert.

Ein Stadtteilbeiratsmitglied wünscht sich für das freie Kinderspiel eine freie Fläche, etwa eine Wiese. Herr Heitbrink antwortet, dass dieses auf der Gymnastikwiese stattfinden kann.

Zusätzlich zu den vorgestellten Beispielen wird eine Tischtennisplatte gewünscht. Frau Rolshoven und Herr Heitbrink erläutern, dass an anderer Stelle auf dem Campus Tischtennisplatten vorgesehen sind.

Um zu verdeutlichen, welche Wahlmöglichkeiten zur Abstimmung stehen, zeigt Frau Goebel die nachfolgende Abbildung (s. Abb. 3).

**Liebe Sandheide,**

das Gelände der Grundschule wird nach Ihrem Abriss neugestaltet. Ein Bereich ist dabei für Sie alle vorgesehen und soll zu einem neuen Lieblingsort in der Sandheide werden. Deswegen brauchen wir Ihre Meinung zu den Vorschlägen: Stimmen Sie bitte bis zum 31. Januar für die Spielgeräte und Elemente der verschiedenen Bereiche ab, die Ihnen am besten gefallen. Wie? Zeigen Sie Ihren Favoriten, indem Sie einen Punkt in das entsprechende Feld kleben. Bitte nur einen Punkt pro Bereich, also insgesamt 4 Punkte pro Person. Klebepunkte finden Sie in der Kiste neben dem Banner.

**Dear people of Sandheide,**

After demolishing the playground at the primary school, a part of the site will be planned and redesigned specially for you to be your favourite hangout place in Sandheide. To design this location, your engagement is needed. Please choose your favourite playground equipment in each of the following theme areas by January 31. How to do that? Simply by sticking one sticky point for your favourite suggestion in each of the following themed areas. Each person is allowed to use only 4 sticky points, one for each area. Sticky points are in the basket next to the banner.

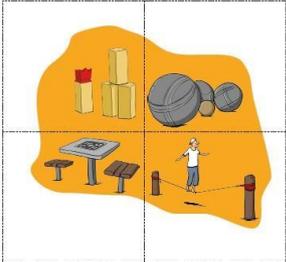
**Дорогая Sandheide,**

территория начальной школы будет после сноса реконструирована. Один участок на территории предназначен для всех и должен стать новым любимым местом на Sandheide. Поэтому нам хотелось бы знать ваше мнение о предложениях: пожалуйста, проголосуйте до 31 января за игровое оборудование и элементы различных сфер, которые вам нравятся больше всего. Как? Покажите свои избранные, поставив точку на соответствующем поле. Пожалуйста, только один балл за область, всего 4 балла на человека. Клейкие точки вы можете найти в коробке рядом с баннером.

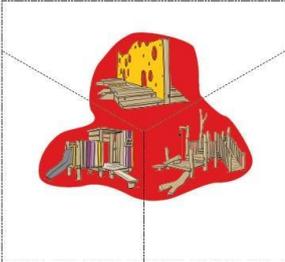
**أعزائي أهالي ساندهايد**

بعد هدم ساحة المدرسة الابتدائية في ساندهايد، سيتم إعادة تصميم جزء منها. خصيصًا لكم ليحول إلى مكان مفضل لكم في ساندهايد. شاركوا تراخيكم في تصميم وتطوير هذه الساحة! كيف تستطيعون ان تشاركوا؟ عن طريق لصق نقطة واحدة لاقتراحك المفضل في كل من المجالات التالية: يرجى السماح لكل شخص باستخدام 4 نقاط لاصقة فقط ، واحدة لكل منطقة. يرجى اختيار اللعبة المفضلة ليحكم من خلال الفئات التالية بحلول 31 يناير. النقاط اللاصقة موجودة في السلة بجانب الألفنة

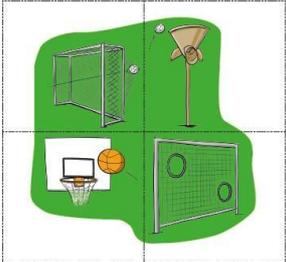
Bereich für Gesellschaftsspiele  
Area for parlor games  
Место для настольных игр  
منطقة لألعاب الطاولة



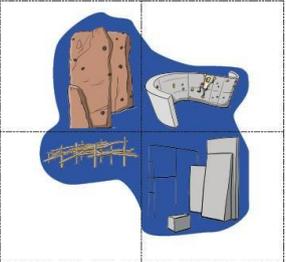
Bereich für Kinderspiele  
Area for Children's playground  
Детская игровая площадка  
منطقة مخصصة لملاعب الأطفال



Bereich für Ballsport  
Area for ball sports  
Спортивная площадка для игры в мяч  
منطقة مخصصة لرياضة الكرة بأنواعها



Bereich für Klettern  
Area for climbing  
Спортивная площадка для лазанья  
منطقة للتسلق



**Danke!**  
**Спасибо!**

**Thank You!**  
**شكراً!**

Fragen? Questions?  
Вопросы? ?سؤال؟

Quartiersmanagement Sandheide  
Hans-Sachs-Weg 9, 40699 Erkrath  
sandheide@erkrath.de  
0151-61647576






Abbildung 3: Wahlmöglichkeiten zu den unterschiedlichen Bereichen

Frau Goebel stellt nun die vier Bereiche zur Abstimmung, um ein Stimmungsbild aller Teilnehmenden zu erhalten. Für den gelb dargestellten Bereich geht die Tendenz des Stadtteilbeirats zum Tisch mit Gesellschaftsspielen und einer Boulebahn. Für den roten Bereich wird eine Kombination aus einem Rutschelement und der Möglichkeit, mit Wasser zu spielen/experimentieren gewünscht. Im grünen Bereich sind der Streetballkorb und eine Torwand, gegebenenfalls als Kombination, die Favoriten. Im blauen Bereich zeichnete sich beim Stimmungsbild kein klarer Favorit ab, die Kletterelemente werden jedoch dem Parkour vorgezogen.

Frau Goebel bedankt sich bei den Teilnehmenden für ihr Engagement und schließt die Sitzung.

### B. 3. 2. Online-Konferenz mit dem Jugend- und Seniorenrat

Gremium	Jugend- und Seniorenrat
Datum	20.01.2020
Uhrzeit	16:30 – 17:30 Uhr
Moderation	Saskia Goebel, Quartiersmanagement Henrik Heitbrink, Kortemeier Brokmann Landschaftsarchitekten
Teilnehmende Stadt Erkrath	Jana Fricke, FB 61
Teilnehmende Jugend- und Seniorenrat	Dieter Kremerius, Seniorenrat Philipp Alexander Wolfram, Jugendrat

Frau Goebel begrüßt die Teilnehmenden und führt in den Ablauf der Video-Konferenz ein. Sie erläutert das dreiteilige Beteiligungsverfahren und erklärt den Teilnehmenden des Jugend- und Seniorenrats, dass diese mit ihren Stimmen Einfluss auf das weitere Planungsverfahren zu den Außenanlagen des Campus Sandheide haben. Herr Heitbrink erklärt im Anschluss daran anhand des Banners (s. Abb.2) die Planung. Er weist darauf hin, dass der Austausch über die öffentlichen Bereiche der Schulcampusplanung erfolgen soll. Anschließend geht er entsprechend der Anordnung der Bereiche auf dem Banner die Bereiche einzeln durch. Nach jedem Bereich wird über diesen diskutiert und die Mitglieder des Jugend- und Seniorenrats entscheiden sich für die durch sie favorisierte Ausstattung.

Herr Heitbrink erläutert den in Gelb dargestellten Bereich für das Gesellschaftsspiel und erklärt, dass bislang ein Tisch für Gesellschaftsspiele, eine Slackline oder eine Fläche für Boule oder Schwedenschach angedacht sind. Zunächst kommt seitens des Seniorenrats der Wunsch, dass bei der Planung vor allem die Jugendlichen im Vordergrund stehen sollten, da es in Erkrath zu wenig Angebote für diese Zielgruppe gebe. Außerdem wird der Wunsch geäußert, dass in langlebiges und zerstörungssicheres Mobiliar investiert wird, da die Sorge über eine falsche Nutzung der angeschafften Geräte bestünde. Frau Goebel erläutert, dass bereits in der Stadtteilbeiratssitzung die Durchführung eines Spielplatzpatenprogramms angeregt wurde und dies eine vorstellbare Lösung sei. Herr Heitbrink ergänzt, dass seine Erfahrung sei, dass Neubauprojekte durch soziale Kontrolle eine andere Wertschätzung erführen. Vor dem Hintergrund, dass ein Tisch für Gesellschaftsspiele durch alle Generationen genutzt werden könne und somit bei den Außenanlagen auch ein Bereich entstünde, der auch durch Seniorinnen und Senioren genutzt werden kann, entscheiden sich die Vertretungen des Jugend- und Seniorenrats hierfür.

Herr Heitbrink beschreibt die Wahlmöglichkeiten im rot dargestellten Bereich: eine Spielkombination, die mehrere Ebenen umfasst und ein Rutschelement enthält, ein Spielelement mit einer Ebene mit einem Trampolin und mit Schwerpunkt auf Verstecken und Durchgucken oder

ein naturnah gestaltetes Spielgerät mit Schwerpunkt Experimentieren. Von Seiten des Seniorenrats wird ein Element mit Seilen zum Klettern vorgeschlagen. Herr Heitbrink weist darauf hin, dass der Bereich für Kinder unter drei Jahren gedacht sei und ein entsprechendes Element für diese Altersgruppe geeignet sein sollte. Der Jugendrat spricht sich für das Element mit dem Trampolin aus, weil ein solches Element am wenigsten geläufig sei.

Herr Heitbrink zählt die Möglichkeiten für die in Grün ausgewiesene Ballsportfläche auf. Zur Auswahl stehen ein Streetballkorb, ein Ballfangkorb, eine Torwand oder ein einzelnes Tor. Der Jugendrat fragt nach, ob eine Kombination aus Torwand und Streetballkorb möglich sei, Herr Heitbrink bejaht dies. Es wird sich gegen ein einzelnes Fußballtor ausgesprochen, da hier im Umfeld des neuen Schulcampus ausreichend Möglichkeiten für das Fußballspiel gesehen werden. Die Tendenz des Jugend- und Seniorenrats geht zum Streetballkorb, wobei Ballfangkorb oder Torwand auch in Ordnung wären.

Vor der Diskussion zum letzten Bereich wird von der Vertretung für den Seniorenrat nachgefragt, ob für den öffentlich genutzten Bereich Spielmöglichkeiten geschaffen werden, die durch Kinder mit körperlichen Behinderungen genutzt werden können. Herr Heitbrink erklärt, dass viele Elemente inklusiv sein werden und durch Kinder mit körperlichen Behinderungen genutzt werden können, es aber keinen ausgewiesenen, barrierefreien Bereich geben wird, um dem Inklusionsgedanken Rechnung zu tragen. Bei den Wahlmöglichkeiten für den Kletterbereich (Kletterfelsen, Boulderwand, Parkour, naturnahes Holzkletterelement) spricht sich der Jugendrat für Parkourelemente aus. Der Seniorenrat schließt sich dem an, ist aber auch für den Kletterfelsen offen.

Abschließend werden die Planungen des Büros Kortemeier Brokmann gelobt.

Frau Goebel bedankt sich bei den Teilnehmenden für ihr Engagement und schließt die Sitzung.

### B. 3. 3. Online-Konferenz mit dem Kinderparlament

<b>Gremium</b>	<b>Kinderparlament</b>
Datum	26.01.2020
Uhrzeit	15:30 – 16:20 Uhr
Moderation	Saskia Goebel, Quartiersmanagement und Moderation Henrik Heitbrink, Kortemeier Brokmann Landschaftsarchitekten
Teilnehmende Stadt Erkrath	Gabriele Mahnert, FB 51 Laura Rolshoven, FB 66 Julia Zinn, GB II.1
Teilnehmende Kinderparlament	Anna, Sophie, Laura, Anna, Lena, Lara, Elena, Joena, Acelia, Joel
Sonstige Teilnehmende	Kübra Akyazi, Stadt+Handel (Quartiersmanagement)

Frau Goebel begrüßt die Teilnehmenden und führt in den Ablauf der Video-Konferenz ein. Sie erläutert das dreiteilige Beteiligungsverfahren und erklärt den Teilnehmenden des Kinderparlaments, dass diese mit ihren Stimmen Einfluss auf das weitere Planungsverfahren zu den Außenanlagen des Campus Sandheide haben. Frau Mahnert verweist zudem darauf, dass alle Kinder des Kinderparlaments in Kürze Informationen und einen Link zur Onlinebeteiligung per Mail erhalten. Herr Heitbrink erklärt im Anschluss daran anhand des Banners (s. Abb. 2) die Planung. Er weist darauf hin, dass der Austausch über die öffentlichen Bereiche der Schulcampusplanung erfolgen soll. Anschließend geht er entsprechend der Anordnung der Bereiche auf dem Banner die Bereiche einzeln durch. Nach jedem Bereich wird über diesen diskutiert und die Mitglieder des Kinderparlaments entscheiden sich für die durch sie favorisierte Ausstattung.

Herr Heitbrink erläutert den in Gelb dargestellten Bereich für das Gesellschaftsspiel und erklärt, dass bislang ein Tisch für Gesellschaftsspiele, eine Slackline oder eine Fläche für Boule oder Schwedenschachgedacht sind. Ein Mädchen erläutert, dass ihr vor allem die Slackline gefällt, da dies ein Spielgerät ist, an dem auch ältere Kinder ab der 4. Klasse oder Jugendliche Interesse haben. Weitere Kinder stimmen in diese Ansicht ein. Frau Goebel bittet alle Kinder abzustimmen. Fünf Kinder stimmen für die Slackline, weitere fünf Kinder enthalten sich ihrer Stimme.

Herr Heitbrink beschreibt die Wahlmöglichkeiten im rot dargestellten Bereich: (1) eine Spielkombination, die mehrere Ebenen umfasst und ein Rutschelement enthält, ein (2) Spielelement mit einer Ebene mit einem Trampolin und mit Schwerpunkt auf Verstecken und Durchgucken (Käse) oder ein naturnah gestaltetes (3) Spielgerät mit Schwerpunkt Experimentieren. Das Spielgerät mit dem abgebildeten Käsekambesonders gut bei den Kindern an. Die Kinder geben die Rückmeldung, dass vor allem das Verstecken und Durchgucken viel Spaß bereiten wird. Ein Kind regte

an, dass zusätzlich zum Trampolin auch eine Wackelbrücke/ Hängebrücke installiert werden könnte. Das experimentelle Spielgerät (2) kam bei einem Kind besonders gut an, da das Spielen mit dem Sandaufzug viel Spaß machen würde, und auch die Rampen zum hoch- und runterlaufen anregen. Ein weiteres Kind sprach sich explizit gegen das Spielgerät mit Rutsche aus, da es dieses auf den meisten Spielplätzen gäbe. In der Abstimmung entschieden sich zwei Kinder für Spielgerät 1, sieben Kinder für Spielgerät 2 und ein Kind für das Spielgerät 3.

Herr Heitbrink zählt die Möglichkeiten für die in grün ausgewiesene Ballsportfläche auf. Zur Auswahl stehen ein Streetballkorb, ein Ballfangkorb, eine Torwand oder ein einzelnes Tor. Zu Beginn regte ein Mädchen an, die Ballsportfläche um eine Tischtennisfläche zu erweitern. Herr Heitbrink erläuterte daraufhin, dass Tischtennisplatten unabhängig von der Geräteauswahl bereits auf den Außenflächen vorgesehen sind. Ein weiterer Hinweis, dass große Bälle in dem Ballfangkorb stecken bleiben könnten, wurde von Herrn Heitkamp beantwortet. Zwar könne man nicht ausschließen, dass der Trichter bei sehr großen Bällen (z.B. Wasserbällen) oder durch mehrere Bälle verstopft, die Öffnungen seien aber groß genug für Basketbälle oder Fußbälle. Ein Kind favorisiert den Ballfangkorb, da ein solches Spielgerät sehr selten ist und eine Alternative zu den üblichen Ballsportgeräten darstellt. Frau Mahnert ergänzte, dass das Spiel mit dem Ballfangkorb auch durch die Verwendung von Tennisschlägern etc. variiert werden könne. Die anderen Kinder sprachen sich durchweg für das

„normale“ Fußballtor aus, da die meisten Kinder gerne Fußball spielen. Auf den Hinweis von Frau Mahnert, dass die Kinder auch den Bolzplatz am Kinderhaus nutzen könnten, erklärten Frau Goebel und Herr Heitbrink, dass der Bolzplatz nach der Planung nicht mehr verfügbar ist, da der Platz anderweitig benötigt werde. Frau Goebel wies daraufhin, dass es in der Sandheide noch zwei weitere Bolzplätze gibt. In der Abstimmung sprachen sich dennoch 9 Kinder für das Fußballtor und ein Kind für den Ballfangkorb aus.

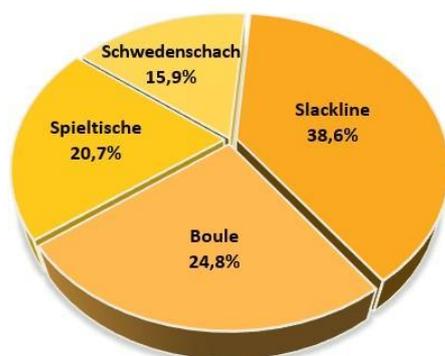
Herr Heitkamp stellt den blauen Bereich für Klettern und Walmöglichkeiten (Kletterfelsen, Boulderwand, Parkour, naturnahes Holzkletterelement) vor. Ein Kind gibt die Anregung, dass im Parkour kleinere Elemente ergänzt werden, damit auch Ungeübte die Hindernisse überwinden können. Der Kletterfelsen wird von mehreren Kindern als besonders interessant beschrieben. Er passe gut in die Landschaft und sei auch nicht so niedrig. So könne man deutlich höher klettern und es sei eine Herausforderung. Die Abstimmung ergab sieben Stimmen für den Kletterfelsen, eine Stimme für die Kletterskulptur und zwei Stimmen für den Parkour.

Frau Goebel bedankt sich bei den Teilnehmenden für ihr Engagement und schließt die Sitzung.

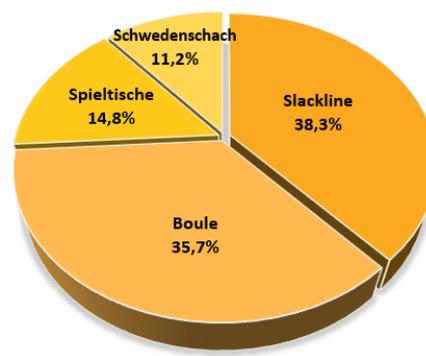
## C.Zusammenfassung der Ergebnisse

Bereich	Digitale Umfrage	Vor-Ort-Beteiligung	Stadtteilbeirat	Jugend- und Seniorenrat	Kinderparlament
Gesellschaftsspiel	Slackline	Slackline	Tisch mit Gesellschaftsspielen, Boulebahn	Tisch mit Gesellschaftsspielen	Slackline
Kinderspiel	Experimentieren (Frage nach Wasser-Elementen)	Experimentieren	Rutsche, Wasser- bzw. Matschspiel	Spielgerät mit Fokus Verstecken, ggf. ergänzt um Seilelemente	Spielgerät mit Fokus Verstecken, ggf. ergänzt um Hängebrücke
Ball sport	Streetball	Streetball	Streetball/Torwand	Streetball/Ballfangkorb	Fußballtor
Klettern	Boulderwand	Boulderwand	Kletterfelsen/Boulderwand	Parkour	Kletterfelsen

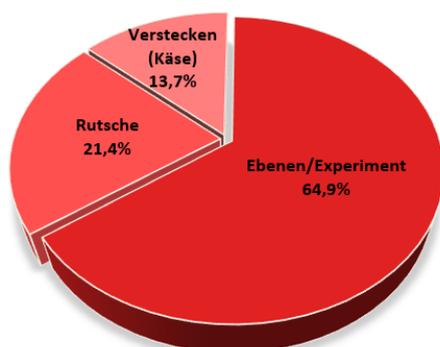
Auswertung der Online-Abstimmung im Bereich : Gesellschaftsspiele



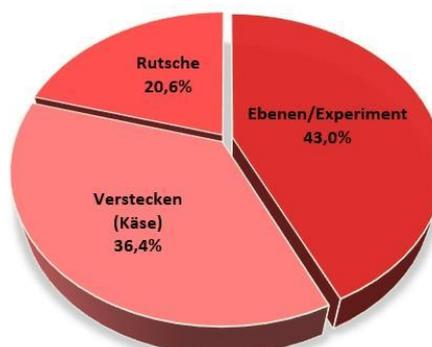
Auswertung der vor-Ort-Abstimmung im Bereich : Gesellschaftsspiele



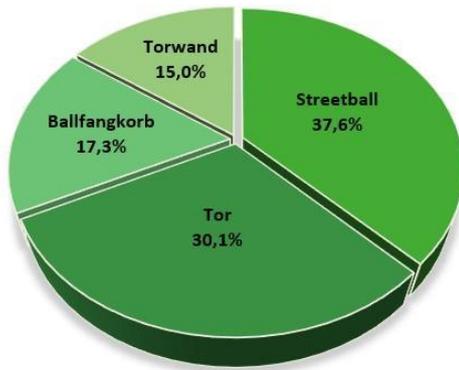
Auswertung der Online-Abstimmung im Bereich : Kleinkinder



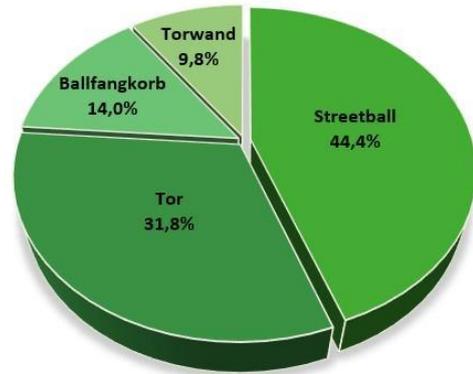
Auswertung der vor-Ort-Abstimmung im Bereich : Kleinkinder



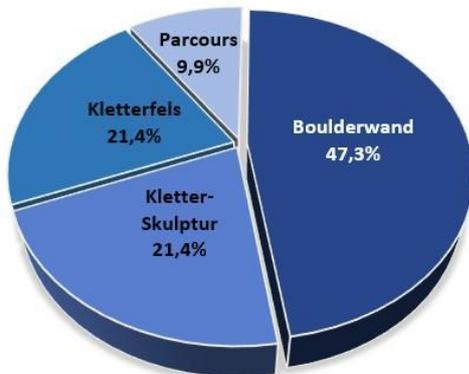
**Auswertung der Online-Abstimmung im Bereich : Ballsport**



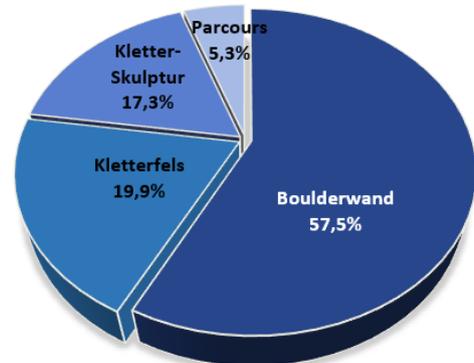
**Auswertung der vor-Ort-Abstimmung im Bereich : Ballsport**



**Auswertung der Online-Abstimmung im Bereich: Klettern**



**Auswertung der vor-Ort-Abstimmung im Bereich: Klettern**



## D. Wertung der Ergebnisse

Aufgrund der hohen Anzahl von Teilnehmenden sowohl online als auch vor Ort, muss eine verstärkt quantitative Wertung der Ergebnisse erfolgen. Die Übereinstimmung der Ergebnisse aus beiden Beteiligungsformaten erleichtern diesen Vorgang. Ziel der Beteiligung war es, die Meinung der zukünftigen Nutzerinnen und Nutzer zu erfragen. Auch wenn die Gespräche mit den verschiedenen Expertengruppen eine Bereicherung für die Beteiligung im Allgemeinen waren, können die hier erzielten Resultate nicht zu gleichen Teilen in die Wertung einfließen, da hier auch Menschen teilgenommen haben, die nicht in der Sandheide leben und das hier entstehende Angebot vermutlich nicht regelmäßig nutzen werden.

In einem gemeinsamen Gespräch zwischen Kortemeier Brokmann Landschaftsarchitekten,

Stadtverwaltung und Quartiersmanagement am 11. Februar 2021 werden die Ergebnisse im Einzelnen besprochen und anschließend darüber beraten, wie und in welcher Form diese in die Entwurfsplanung der Gestaltung der Außenanlagen des Schulcampus Sandheide eingebracht werden können.

In dem obengenannten Gespräch wird vereinbart, dass folgende Elemente auf dem öffentlichen Bereich des Schulgeländes errichtet werden:

Gesellschaftsspiel	Slackline
Kinderspiel	Experimentieren auf mehreren Ebenen
Ballspiel	Streetball
Klettern	Boulderwand

Bei der Slackline handelt es sich um eine fest installierte Variante, die entweder auf einer Fläche aus Sand oder Holzschnitzeln errichtet werden soll. Es wird geprüft, ob in diesem Bereich außerdem weitere Sitzgelegenheiten in Kombination mit einem Tisch integriert werden könnten.

Das Spielgerüst auf mehreren Ebenen kann aus verschiedenen Komponenten zusammengestellt werden. So soll es beispielsweise um eine Wackelbrücke ergänzt werden. In der Online-Beteiligung und im Expertengespräch mit dem Stadtteilbeirat kam die Frage auf, ob man außerdem ein Wasser-Element in den U3-Bereich integrieren könne. Sowohl die Stadtverwaltung als auch KBL wollen diese Möglichkeit prüfen. Im Kontext der Inklusion soll das Gerüst auch für Rollstühle zugänglich gemacht werden.

Bei der Installation des Streetball-Korbs soll die entsprechende Höhe von 3,05 Metern beachtet werden. Eine Kombination aus Streetball und Torwand oder Tor, die im Gespräch mit dem Stadtteilbeirat erwähnt wurde, ist zum einen ungünstig aufgrund der Topographie und könnte außerdem zu Konflikten der jeweiligen Nutzerinnen und Nutzer führen.

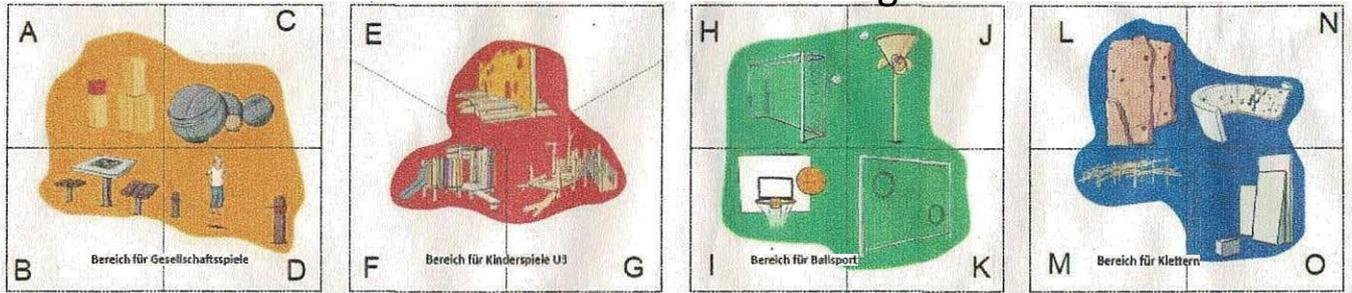
Die Boulderwand soll eine Höhe von 1,80 oder 2 Meter nicht übersteigen und, um das Überklettern zu verhindern sollen die Griffe nicht zu weit oben angebracht werden. Verschiedene Routen mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden sollen unterschiedliche Nutzergruppen ansprechen. Im Sinne der Inklusion sollen hier auch besonders einfache Routen integriert werden.

## Anhang

Zählung der Klebepunkte an den Bauzaunbannern 18.-31. Januar



## Bauzaunbanner am Daniel-Schreiber-Weg



Datum/Zeit	Gesellschaftsspiele (A-D)		Kinderspiele (E-G)		Ballsport (H-K)		Klettern (L-O)	
18.01.21 16:35 Uhr	A= 3	C= 3	E= 0	G= 6	H= 2	J= 2	L= 3	N= 2
	B= 0	D= 3	F= 5		I= 6	K= 2	M= 3	O= 0
19.01.21 14:00	A= 3	C= 4	E= 0	G= 6	H= 3	J= 2	L= 3	N= 3
	B=	D= 3	F= 6		I= 6	K= 2	M= 3	O= 0
20.01.21 15:00	A= 6	C= 14	E= 6	G= 21	H= 10	J= 13	L= 9	N= 22
	B= 2	D= 18	F= 9		I= 12	K= 8	M= 14	O= 1
25.01.21 10:00	A= 10	C= 23	E= 22	G= 32	H= 52	J= 24	L= 17	N= 42
	B= 8	D= 28	F= 22		I= 34	K= 14	M= 19	O= 4
26.1.21 15:00	A= 10	C= 55	E= 23	G= 36	H= 58	J= 25	L= 19	N= 50
	B= 8	D= 32	F= 22		I= 35	K= 14	M= 19	O= 4
28.1. 14:00	A= 11	C= 58	E= 25	G= 38	H= 67	J= 30	L= 21	N= 51
	B= 8	D= 32	F= 24		I= 42	K= 18	M= 21	O= 4
	A=	C=	E=	G=	H=	J=	L=	N=
	B=	D=	F=		I=	K=	M=	O=
	A=	C=	E=	G=	H=	J=	L=	N=
	B=	D=	F=		I=	K=	M=	O=
	A=	C=	E=	G=	H=	J=	L=	N=
	B=	D=	F=		I=	K=	M=	O=
	A=	C=	E=	G=	H=	J=	L=	N=
	B=	D=	F=		I=	K=	M=	O=
	A=	C=	E=	G=	H=	J=	L=	N=
	B=	D=	F=		I=	K=	M=	O=
	A=	C=	E=	G=	H=	J=	L=	N=
	B=	D=	F=		I=	K=	M=	O=

geprüft von K.A